

Der Dialog

Einführung



Der Dialog





„Wo aber das Gespräch sich in seinem Wesen erfüllt, zwischen Partnern, die sich einander in Wahrheit zugewandt haben, sich rückhaltlos äußern und vom Scheinewollen frei sind, vollzieht sich eine denkwürdige, nirgendwo sonst sich einstellende gemeinschaftliche Fruchtbarkeit.“
- Martin Buber

The background of the slide features a close-up photograph of three women engaged in conversation. One woman on the left is seen in profile, smiling. A woman in the center is looking towards the right. A woman on the right is partially visible, also looking towards the center. The image is slightly blurred and serves as a backdrop for the text boxes.

Dialog

- Unter vielen Teilen das Ganze erkennen
- Die Verbindungen zwischen den Teilen erkennen
- Annahmen untersuchen
- Durch Erkundung und Offenlegen von Ursachen und Zusammenhängen lernen
- Eine gemeinsame Bedeutung schaffen

Debatte

- Sachfragen / Probleme in Teile zerlegen
- Die Unterschiede zwischen den Teilen erkennen
- Annahmen rechtfertigen / verteidigen
- Überreden, verkaufen, mitteilen
- Sich auf eine Bedeutung einigen

Ellinor / Gerard: Der Dialog im Unternehmen, 2000, 28

Konvergierendes Gespräch

Eine beste Perspektive, Meinung und Antwort

Divergierendes Gespräch

Verschiedene beste Perspektiven, Meinungen und Antworten

Konvergierendes Gespräch

Dialog



Organisation

Kollektive
Intelligenz

Selbstwahrnehmung

Teamkoordination



Ziele des Dialogs

„Es geht im Dialog darum, Überzeugungen und Haltungen auf den Grund zu gehen, die unterschwellig unsere Interaktionen und Handlungen bestimmen.“

Hartkemeyer / Dhority: Miteinander Denken. Das Geheimnis des Dialogs, 2001, 94

A stack of several dark, textured stones, possibly river stones, arranged in a slightly overlapping manner. The top stone is the most prominent and features the word "Bewusstsein" written in a golden, cursive script. The lighting is dramatic, highlighting the texture of the stones and the metallic sheen of the text.

Bewusstsein

Friederike Höher

Merkmale des Dialogs

- In der Schwebelage Halten von Meinungen und Urteilen
- Freimachen von dem Bedürfnis nach einem konkreten Ergebnis
- Erkundung und Prüfung unterschwelliger Annahmen
- Authentizität
- Ein langsames Tempo mit Schweigepausen zwischen den Beiträgen
- Ein intensives Hineinhören in sich selbst, ein intensives Hören auf andere und kollektiven Sinn

Ellinor / Gerard: Der Dialog im Unternehmen, 2000, 33

Merkmale des Dialogs

1. Die Haltung des Lerners verkörpern
2. Radikaler Respekt
3. Offenheit
4. Sprich von Herzen!
5. Zuhören
6. Verlangsamung
7. Annahmen und Bewertungen in der Schwebelage halten
8. Produktives Plädieren
9. Eine erkundende Haltung üben
10. Den Beobachter beobachten

Ellinor / Gerard: Der Dialog im Unternehmen, 2000, 33



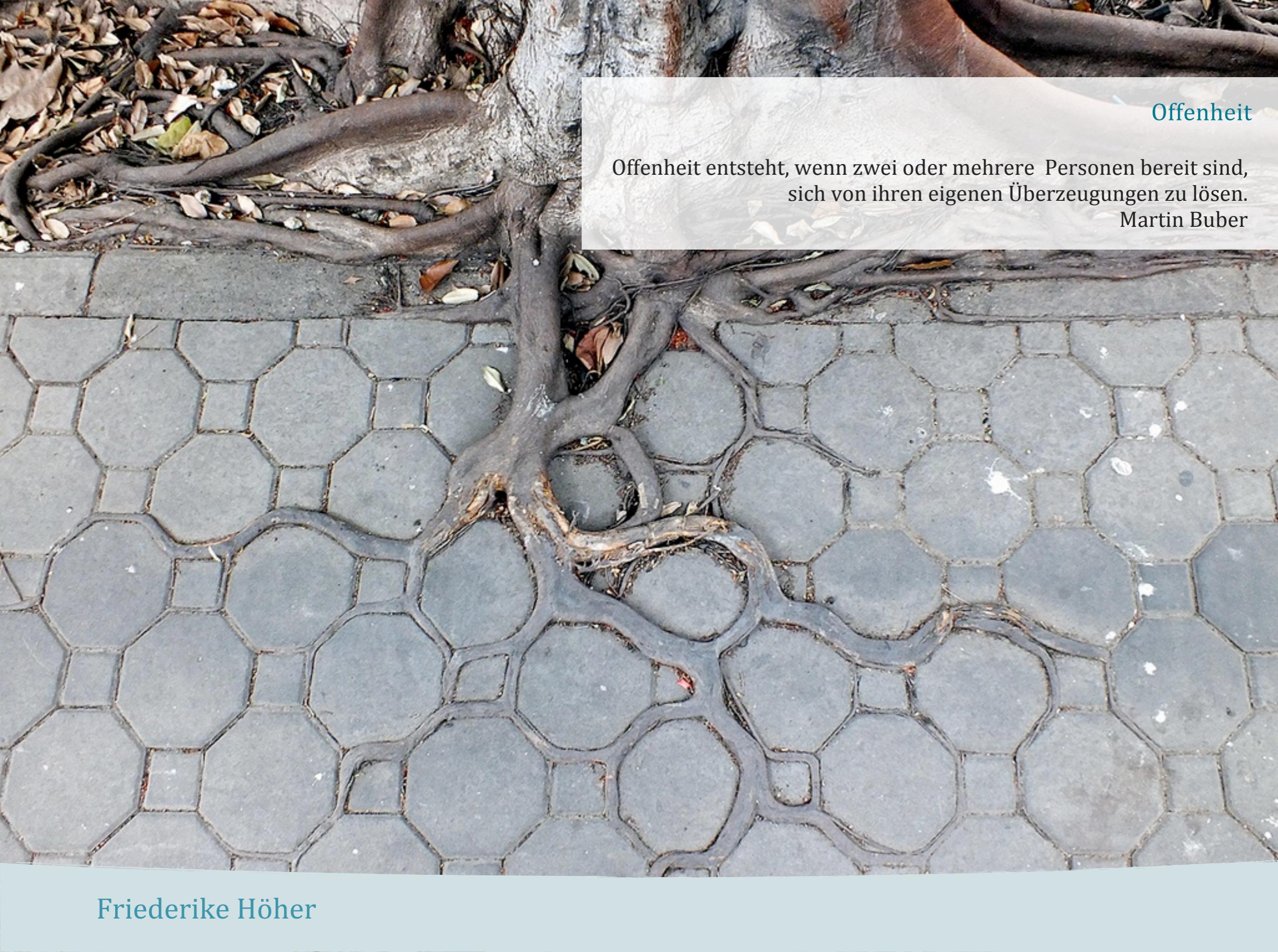
„Anfänger-Geist“

... ist unser ursprünglicher Geist, ein wirklich leerer und vollkommener Geist. Wenn unser Geist leer ist, ist er für alles bereit, ist er für alles offen. Im Anfänger-Geist liegen viele Möglichkeiten, in dem des Experten wenige.

Zen Meister Shunryu Suzuki-Roshi



Friederike Höher



Offenheit

Offenheit entsteht, wenn zwei oder mehrere Personen bereit sind, sich von ihren eigenen Überzeugungen zu lösen.
Martin Buber



Sprich von Herzen

Was immer Du zu sagen hast,
lass die Wurzeln dran,
lass sie hängen,
mitsamt der Erde,
um klar zu machen,
woher sie kommen.

Charles Olson



Zuhören

„Ich weiß nicht, was ich gesagt habe, bevor ich die Antwort meines Gegenübers nicht gehört habe.“

Paul Watzlawik



Verlangsamung

„Wenn wir das Denken beobachten wollen, müssen wir es enorm verlangsamen. Es ist ein wichtiger Aspekt des Dialoges zu erkennen, wann wir aus dem Gedachten, aus dem alten „Wissens“vorrat heraus blitzschnell abrufen, welche Impulse in uns hochkommen, und dies zu beobachten. Ohne diesen Verlangsamungsprozess werden wir kaum in der Lage sein, die Bedeutung des Gedachten und seine Wirkung im Kontext unseres Verhaltens aufzuspüren. Und es ist ja ein wesentliches Ziel im Dialog, unabhängig zu werden von den eingefleischten Programmen und sich neuen Aspekten der Welt kreativer öffnen zu können.“

Hartkemeyer / Dhority: Miteinander Denken. Das Geheimnis des Dialogs, 2001, 95



Schweigen

Die höchste Weisheit ist Schweigen.

José Ortega y Gasset

Friederike Höher



Schweben

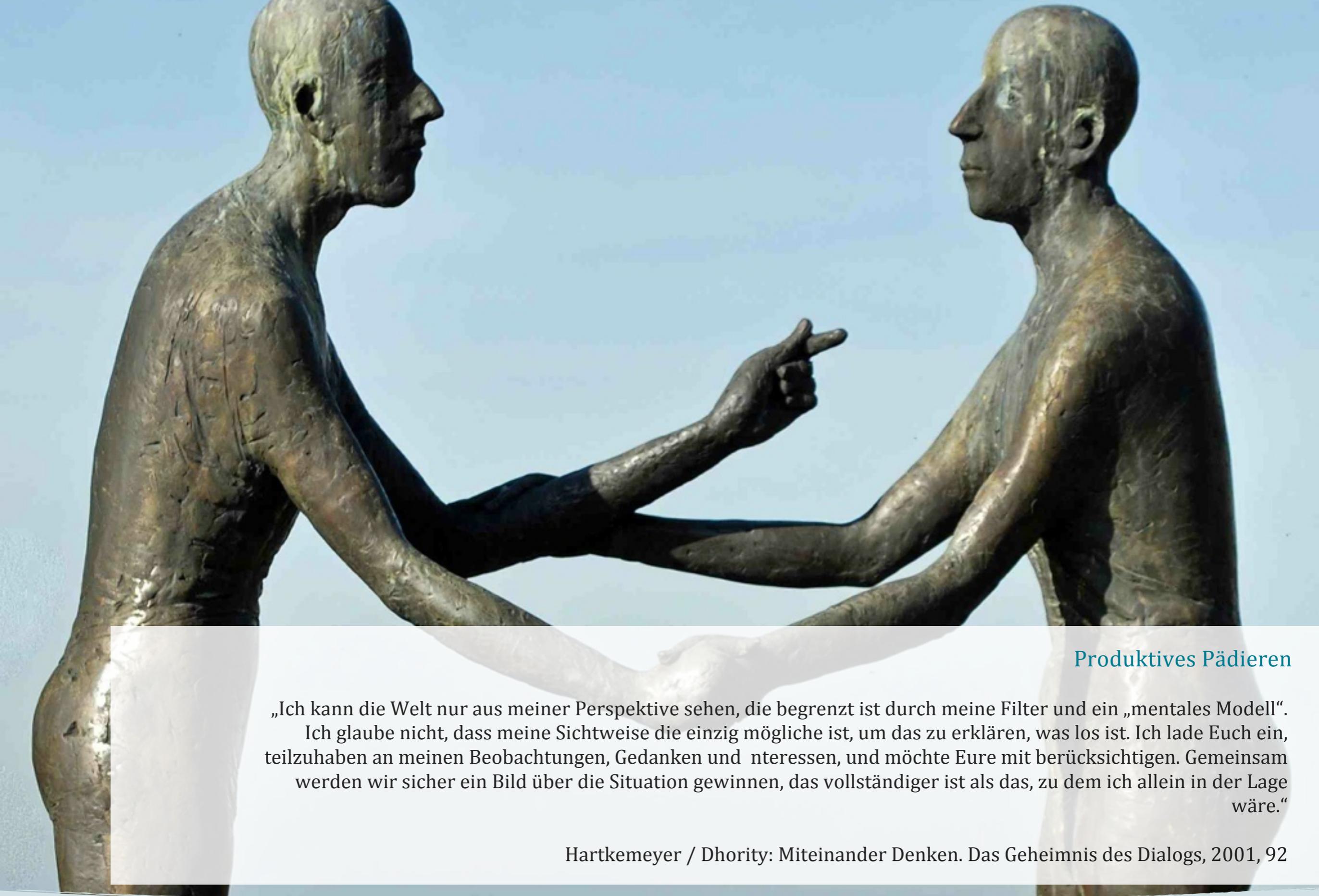
„Wann auch immer Sie jemanden über kulturelle oder gar menschliche Probleme reden hören, sollten Sie nie vergessen, sich zu fragen, wer dieser Sprecher wirklich ist. Je genereller das Problem, das jemand aufwirft, desto mehr von seinen eigenen persönlichen Bewertungen schmuggelt er hinein.“

C.G.Jung

Die Leiter der Schlussfolgerungen



Vgl. Ellinor / Gerard: Der Dialog im Unternehmen, 2000, 82f



Produktives Pädieren

„Ich kann die Welt nur aus meiner Perspektive sehen, die begrenzt ist durch meine Filter und ein „mentales Modell“.
Ich glaube nicht, dass meine Sichtweise die einzig mögliche ist, um das zu erklären, was los ist. Ich lade Euch ein, teilzuhaben an meinen Beobachtungen, Gedanken und Interessen, und möchte Eure mit berücksichtigen. Gemeinsam werden wir sicher ein Bild über die Situation gewinnen, das vollständiger ist als das, zu dem ich allein in der Lage wäre.“

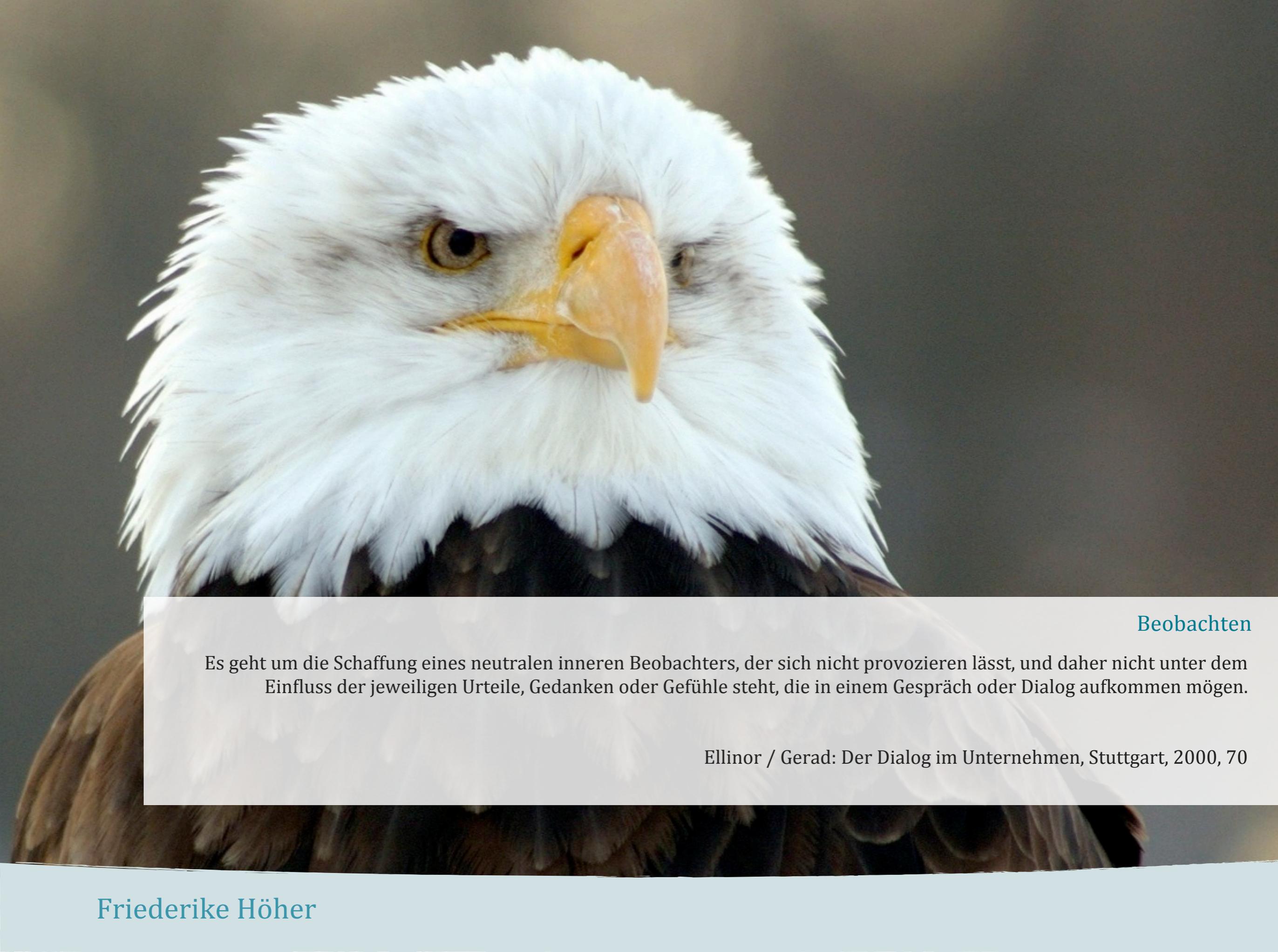
Hartkemeyer / Dhority: Miteinander Denken. Das Geheimnis des Dialogs, 2001, 92



Erkunden

„Wir schlagen vor, gemeinsam zu erkunden, was jeder von uns sagt, denkt, fühlt, darüber hinaus aber auch die tiefer liegenden Beweggründe, Annahmen und Glaubenssätze, die dieses Sagen, Denken und Fühlen bestimmen.“

David Bohm, Donald Factor, Peter Garret



Beobachten

Es geht um die Schaffung eines neutralen inneren Beobachters, der sich nicht provozieren lässt, und daher nicht unter dem Einfluss der jeweiligen Urteile, Gedanken oder Gefühle steht, die in einem Gespräch oder Dialog aufkommen mögen.

Ellinor / Gerad: Der Dialog im Unternehmen, Stuttgart, 2000, 70

Einladung zum Dialog

